

Hölzerner Löwe für Geraer Tierpark

Figuren entstehen bei Qualifizierungsprojekt

Gera-Lusan (OTZ/kas). Der Pfad aus Tierfiguren im Geraer Tierpark soll erweitert werden. Nachdem die Jugendlichen des von der EU geförderten und von der Otegau GmbH getragenen Projekts bereits im März eine Bärenfigur aus Fichtenholz dem kleinen Waldzoo schenken, soll der Park in diesem Sommer mit weiteren hölzernen Tieren bevölkert werden. Das kündigte Werkstattleiter Sascha Neudert an.

Neudert ist für die theoretische Betreuung der Jugendlichen verantwortlich. Die praktische Leitung hat Marcus Malik aus Gera-Steinbrücken übernommen. Er fertigt hauptberuflich Gartenmöbel, Figuren, Spielgeräte und Skulpturen aus Holz und entwickelt nun mit den jungen Leuten neue Ideen für den Tierpfad, die den Weg vom Martinsgrund zu den ersten Volieren verschönern sollen. „Bloß nicht wie ein Feldweibel aufspielen“, sagt Malik und lacht. Es ist das erste Mal, dass er arbeitslose junge Leute betreut. Die 20 Teenager können hier bei ihm in der Werkstatt mitreden, selbst entscheiden, welche Tierskulptur sie fertigen. So schält sich etwa ein Baumkoala aus einem großen Eichenstamm oder ein Koi-Karpfen

scheint aus dem Wasser zu springen. Was die Teenager in dem einjährigen Qualifizierungsprojekt, das im Juli ausläuft, gelernt haben, zeigt besonders der Löwe mit prächtiger Mähne. Er soll im Eingangsbereich des Tierparks die Gäste empfangen.

David Bänder und René Rex haben die Figur geschaffen und sind mächtig stolz. Am liebsten würden sie den Löwen auf einer kleinen Anhöhe sehen. „Er ist ja ein majestätisches Tier“, so David Bänder. Auch das Geraer Stadtwappen, in dem sich der Löwe wiederfindet, wollen die jungen Männer noch schnitzen. Besonders David fühlt sich in



der Werkstatt gut auf den Beruf vorbereitet und hofft, dass das Otegau-Projekt ihm Türen auf dem Arbeitsmarkt öffnet. Eine Ausbildung zum Zimmerer hatte er einst begonnen, aber nicht erfolgreich beendet.

Neben dem Tierpark werden weitere öffentliche Einrichtungen die Arbeitsergebnisse aufstellen. So soll das Tierheim etwa eine Bulldogge aus Holz bekommen, die Volkshochschule eine abstrakte Skulptur. Zum Dank für die Kettensägen-Einweisungen bekommt auch die Berufsfeuerwehr einen hölzernen Kameraden überreicht.